

this place – another place

version for trombone

eva-maria houben

this place – another place

eine beschäftigung für eine(n) (per se)

ein zyklus für viele

fassung für posaune

an activity for one (per se)

a cycle for many

version for trombone

eva-maria houben

2016

the piece is dedicated to rishin singh (trombone), who gave the impetus, and to istvàn zelenka, my accomplice for so many years.

the piece is dedicated to mathis greiff.

per se

der/die ausführende richtet sich bei der ausführung nicht an ein publikum, er/sie agiert „per se“, für sich. ein publikum kann auch gänzlich fehlen; in diesem fall könnte die ausführung im privaten raum oder an einem ausgesuchten platz in der freien landschaft (wald, park, fluss etc.), im stadtgebiet, an einer verkehrsreichen straße etc. stattfinden.

eine ausführung im privaten bereich könnte zum beispiel auch in anwesenheit einiger nahe stehender personen realisiert werden.

bei einer ausführung an einem belebten ort in der stadt könnten die passanten zum publikum werden.

eine ausführung im rahmen eines konzerts lädt das publikum ein, eine mehrtägige, unter umständen auch über wochen (oder monate) sich hinziehende beschäftigung eines einzelnen bzw. einen ausschnitt einer solchen beschäftigung mitzuerleben.

die ausführung im konzert, in einem geschlossenen raum (als ein programmpunkt unter anderen oder als einziger programmpunkt), erfordert keinen stillen aufführungsraum: es könnten zum beispiel auch die fenster geöffnet werden, um die klänge der außenwelt einzuladen.

unabgeschlossenheit

jede einzelne ausführung ist prinzipiell unabgeschlossen und auf wiederholung angelegt.

der/die ausführende wählt eine bestimmte zeitdauer für ein blatt:
zum beispiel zwanzig minuten.

dann wählt er/sie ein blatt oder mehrere oder alle blätter aus.

der/die ausführende beschäftigt sich mehr-/vielmals an einem tag
oder an mehreren/vielen tagen – auch evtl. über wochen hin –
mit diesem einen und/oder mehreren und/oder allen blättern.

immer dauert in diesem fall die ausführung eines blattes zwanzig
minuten – so lange, bis mit der wahl einer neuen dauer für ein
blatt ein neuer zyklus beginnen könnte.

aufnahmen

die ausführung der klänge sowie die klänge und geräusche der
umwelt während dieser ausführung könnten aufgenommen und
bei einer der nächsten ausführungen (desselben oder eines
anderen blatts derselben dauer) abgespielt werden; diese
ausführung (mit live gespielten klängen desselben oder eines
anderen blattes – gleiche dauer – und den aufgenommenen
klängen der vorherigen ausführung) könnte dann erneut
aufgenommen und bei einer der nächsten ausführungen
abgespielt werden, wobei diese ausführung dann wiederum
aufgenommen werden könnte usw usw.

mehrere ausführende

mehrere ausführende könnten gemeinsam eine bestimmte gesamtdauer vereinbaren und „per se“ ausführungen spielen und sich verabreden, zum beispiel zu einer bestimmten zeit an verschiedenen orten zu spielen/zu singen und/oder in einer bestimmten situation (zum beispiel einer konzertsituation) zusammenzufinden und gleichzeitig, doch nicht synchron, eine fassung ihres jeweiligen blattes zu spielen.

auch könnten sie aufnahmen ihrer ausführungen „per se“ (für sich – zu hause oder an verschiedenen anderen orten) zusammenführen und während einer gemeinsamen beschäftigung/ausführung abspielen.

ausführung eines blattes

jedes blatt gibt unterschiedliche atmungen eines/einer ausführenden wieder: atmungen, die zu klang geworden sind. ausführen heißt: den ort, an dem man zur zeit ist, mit atmungen beleben und erfüllen.

jeder klang und jede klangverbindung (erkennbar an der notierung in einem für sich stehenden system) ist auf einem ruhigen, entspannten atembogen zu spielen.

auf dem blatt (mit den augen) hin und her wandern: das auge bestimmt die folge der klänge und klangverbindungen.

ohne hast spielen: sich zeit lassen.

nicht alle klänge/klangverbindungen auf einem blatt müssen gespielt werden. klänge/klangverbindungen dürfen wiederholt werden.

das leere blatt: tacet.

• : ein eher kürzerer/kurzer klang.

o : ein eher längerer/langer klang.

 : ein weit ausschwingender, langer klang.

 : ein kurzes glissando ohne zielton nach oben, nach unten.

 : ein längeres glissando ohne zielton nach oben, nach unten.

die dynamik ist hier keine bestimmbar gröÙe, sie richtet sich nach der umgebung, nach der aufführungssituation etc.

per se

during the performance the performer does not turn to an audience, the performer acts “per se“, for themselves. an audience can also be absent; the performance can take place in a private room or at a place in the landscape (forest, park, riverside etc), in the urban area, on a busy street etc.

a performance might take place for example in a private residence.

during a performance at a busy place in the city people passing the place can become the audience.

a performance in a concert invites the audience to witness a specific activity of a single person or an excerpt of an activity lasting several days, several weeks, or months.

the performance during a concert at a closed space (as one program item among others or as a single item) does not require a silent concert hall. on the contrary the windows could be opened to invite the sounds of the surroundings.

incompleteness

each single performance is incomplete and calls for repetition.

the performer chooses a special duration for the performance of one page, for example twenty minutes.

then the performer chooses one page or several pages or all of them.

the performer is busy once or several times during one day or during several/many days – perhaps even during several weeks – on this page, on several pages, or on all of them.

recording

the performers can make a recording of one performance (including the sounds of the piece and those of the surroundings).

they can play this recording during the next performance while recording again and so on.

several performers

several performers can agree on a certain duration and play several performances “per se”; they can find an agreement for example to play at a certain time at different places to perform simultaneously.

they can for example combine several recordings of activities „per se“ (private performance and/or performances at several places) and play this new overlay during a common activity/performance.

performance of a page

each sound and each group of sounds (notation in one system, isolated from other systems) on one quiet and calm breath.

you walk (with your eyes) back and forth on the page. the eye decides on the order of the sounds and the groups of sounds. play without haste: take your time!

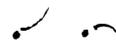
not all of the sounds on one page must be played. sounds and groups of sounds can be repeated.

the empty page: tacet.

• : a shorter, a rather short sound.

o : a longer, a rather long sound.

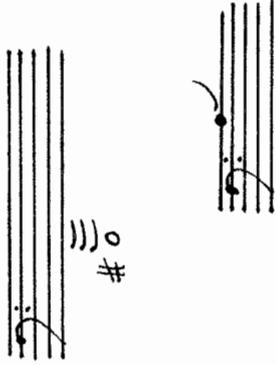
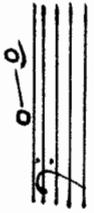
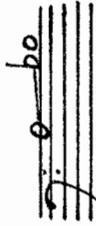
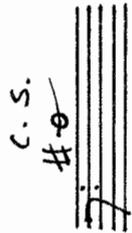
 : a widely swinging, long sound.

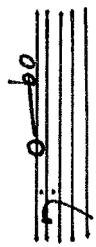
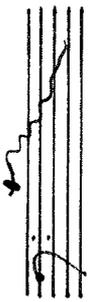
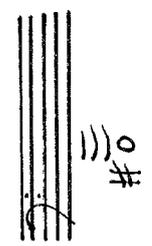
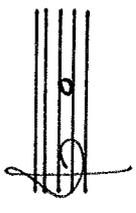
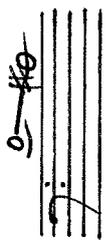
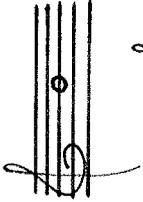
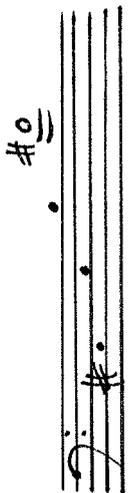
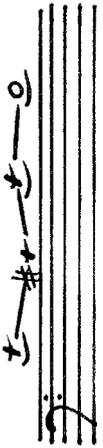
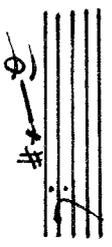
 : gliss. (short) up or down without defined pitch.

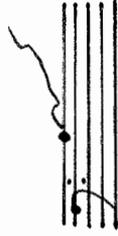
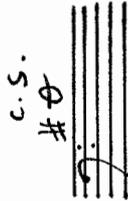
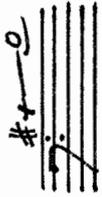
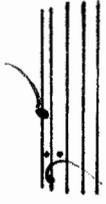
 : gliss. (long, longer) up or down without defined pitch.

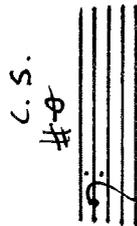
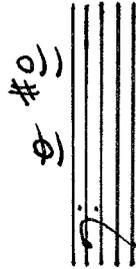
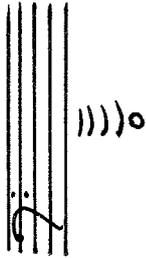
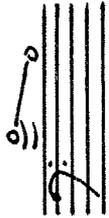
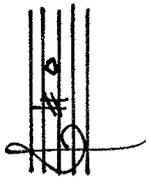
dynamics: no specific determination; depends on the surroundings, on the situation of performance etc.

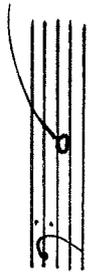
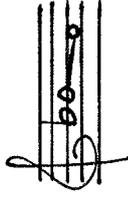
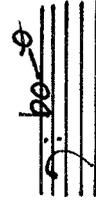
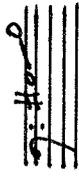
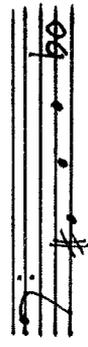
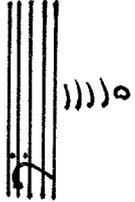
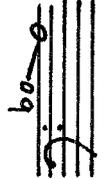
play with great calmness and humour, with serenity.



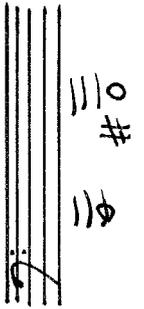
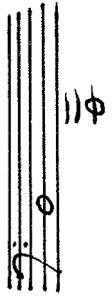
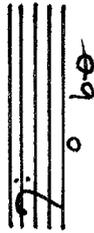
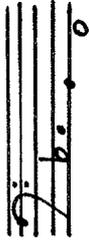
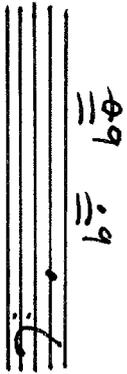
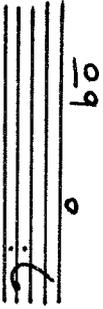
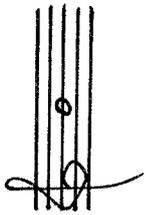


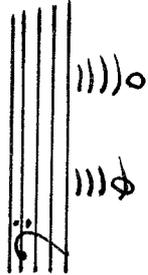
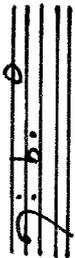
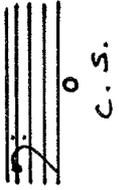
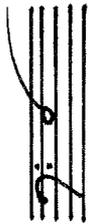






c.s.
#





c. s.

